

# Geballte Kreativität in alten Werkshallen

Offene Tür in Kunstfabrik Pille-Dahl / Günter Blanck eröffnet Atelier

Von Desirée Backhaus

### DAHL.

Ist unsere Kultur durch die Technik bedroht? Diese Frage inspirierte den Künstler Günter Blanck zu vielen seiner Werke. Der Hagener eröffnete am Sonntag „Günters anderes Atelier“ in der Kunstfabrik Pille-Dahl. Zugleich hatten sieben weitere Kreative in die ehemaligen Werkhallen an der Volme eingeladen, zu einem Tag der offenen Tür im Atelier.



Günter Blanck eröffnete seine etwas anderes Atelier.

nige der in der Fabrik aktiven Künstler bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, beispielsweise zeigte Christa Ritter, wie sie an ihren Metallobjekten arbeitet.

Metall ist auch das Material, mit dem Günter Blanck hantiert. Nachdem der ehemalige Sozialarbeiter jahrelang in der eigenen Garage werkeln musste, erfüllte er sich nun mit einem eigenen Atelier seinen großen Traum. Er nannte es „Günters anderes Atelier“, weil es keine kommerzielle Galerie sein soll: „Der Spaß und die Kreativität stehen eindeutig im

Vordergrund.“

Auch Blancks Arbeitsweisen sind etwas anders: Er kombiniert Metallteile vom Schrottplatz mit buntem Tiffanyglas. „Diese gegensätzlichen Materialien, das filigrane Glas und der harte Stahl, ergeben mit Licht ausgestrahlt ein wunderbares Gesamtwerk“, schwärmte der Künstler.

Schaut man sich in seiner Galerie um, fällt noch etwas anderes auf: die vielen kritischen Werke des Künstlers, die den Betrachter sich selbst und die Gesellschaft hinterfragen lassen. Wenn man das Atelier betritt, fällt einem beispielsweise gleich eine Pyramide, zusammengesetzt aus Elektronikteilen von Fernsehern, Computern und Handys, ins Auge. Auf ihrer Spitze steht ein kleiner Mensch aus Metall. An der Stelle, wo das Gesicht sein sollte, prangt das Logo eines Computerherstellers. Mit einem Fuß ist die Figur bereits in die Pyramide eingesackt.

In seinem Atelier zeigt Blanck ein etwas anderes Verständnis von Kunst - auf jeden Fall sehenswert. Wie auch die gesamte Kunstfabrik Pille-Dahl.



Die Künstlerin Jutta Tewes zeigte während des Tages der offenen Tür in der Kunstfabrik Pille-Dahl eine große Betonskulptur.

Fotos: Michael Kleinrensing